



Interessengemeinschaft
Bahnprotest an Ober- und Hoch-Rhein

www.ig-bohr.de

Zur Abstimmung über die Kernforderung 2 von
BADEN 21:

„Neue Güterzugtrasse im Streckenab-
schnitt Riegel-Offenburg an die BAB 5
– in Fortsetzung der autobahnparalle-
len Güterzugtrasse Mengen-Riegel“

Schutz vor Bahnlärm und Gefahrgutrisiko
durch intelligente Trassenwahl

BADEN 21

10 Jahre Konstruktiver Bahnprotest



Interessengemeinschaft
Bahnprotest an Ober- und Hoch-Rhein
www.ig-bohr.de

**Mit der IG BOHR auf
dem richtigen Gleis!**

**Güterbahntrasse an die Autobahn
– eine Entscheidung der Vernunft**

IG BOHR-Geschäftsstelle: Eichenweg 13, 79189 Bad Krozingen



www.mut-im-netz.de



www.igel-breisgau.de



www.bi-bahn.de



www.bi-bahnlaerm.de



www.abatra.de



www.bi-bahntrasse.de



www.bilb-weil.de



im Februar 2015

Mit dem Segen und der Förderung durch die Europäische Union arbeiten die europäischen Eisenbahnen an der Umsetzung effizienzsteigernder Maßnahmen im Schienenverkehr. Dichtere Zugfolgen, längere Güterzüge, schnellere Fahrt und höhere Achslast lassen den Bahnlärm weiter ansteigen. Die propagierte Halbierung des Bahnlärms – die Hälfte wovon? – hechelt der Entwicklung hinterher. Die Globalisierung verfrachtet steigende Mengen an Gefahrgut auf der Schiene. Vor diesem Hintergrund haben die Bürgerinitiativen der IG BOHR ihr generelles Credo formuliert, das von den Kommunen an der Rheintalbahn unterstützt wird:

„Keine Transitgüterzüge durch die Wohnbebauung“

Denn diese Güterzüge bringen unserer Region am südlichen Oberrhein keine Wertschöpfung, sondern durchqueren sie nur, ebenso wie bisher die LKWs auf der Autobahn. Um die Nachteile abzumildern, kommt einer geeigneten Trassenwahl herausragende Bedeutung zu. Was liegt näher als die Wahl „lärmärmer“ und „sicherer“ Trassen, wenn sich die Möglichkeit dazu bietet? **Eine solche Trasse ist die neue Güterzugtrasse an der Autobahn.**

Genau um diese Wahl geht es! Wir betrachten die anstehende Entscheidung mit großer Sorge, da wir vermuten, dass vielen, von der Rheintalbahn weiter entfernt wohnenden Kreisräten die Tragweite ihrer Entscheidung nicht bewusst ist, ja gar nicht bewusst sein kann, da das Thema in aller Regel für sie nicht prioritär ist.

Das zukünftige Verkehrsaufkommen auf der europäischen Güterzugmagistralen durch die Region am südlichen Oberrhein entspricht nach bahninternen Vergleichen dem Verkehr auf einer Straße mit 60.000 bis 70.000 Fahrzeugen pro Tag. Zum Vergleich: Die B31 in Freiburg wurde wegen täglich 34.000 Fahrzeugen in einen Tunnel gelegt. Wegen 24.000 Fahrzeugen am Tag wünscht sich die Gemeinde Kippenheim berechtigter Weise den Bau einer Umgehungsstraße, Oberkirch erhielt eine Umfahrung aufgrund von täglich 10.000 Fahrzeugen. Die Gemeinde Haslach fordert eine Umgehungsstraße, um von täglich 18.000 Fahrzeugen entlastet zu werden.

Hier bei uns in Lahr, Mahlberg, Ringsheim, Herbolzheim, Kenzingen und Malterdingen will man für rd. 65.000 Fahrzeuge mit einer Milliarde Euro eine „Straße auf der Schiene“ mitten durch unsere Ortschaften bauen, anstatt für das gleiche Geld eine „Schienen-Umgehungsstraße“ an der Autobahn zu realisieren, wo sie viel mehr Sinn macht!

Wir verstehen und unterstützen die Anliegen der Gemeinden Oberkirch, Achern, Kippenheim, Haslach, Hausach und Gutach, durch Umgehungsstraßen vom Verkehrslärm entlastet zu werden. Im Gegenzug erwarten wir von unseren fairen Nachbarn das gleiche Verständnis und die gleiche Unterstützung bei der Wahrung unserer Sicherheits-, Lärmschutz- und Kommunalentwicklungsinteressen.